

# Mond'info

1 2 3 4

FEB. 2025 MAI 2025 AUG. 2025 NOV. 2025

**Aktuelles über die von Ihnen unterstützten Projekte**

**Bangladesch:  
Abschwächung  
der Auswirkungen  
des Klimawandels auf  
Frauen und Kinder**

**Enfants  
du Monde**

**Für eine qualitativ hochwertige  
Bildung und Gesundheitsversorgung**

[www.edm.ch](http://www.edm.ch)



# Mond'info

1 2 3 4  
FEB. 2025 MAI 2025 AUG. 2025 NOV. 2025

## Inhalt

Editorial.....2

Aktuelles zu unseren Projekten .....3

Gesundheit.....4-5

Bangladesch: Abschwächung der Auswirkungen des Klimawandels auf Frauen und Kinder

Gespräch .....6

Begegnung mit Dr. Prasun Kumar Mandal

In der Schweiz .....7

Aktiv für die Zukunft der Kinder: Rechte, Gesundheit und Bildung im Zentrum unseres Engagements

Unterstützung .....8

Legat für Enfants du Monde aufsetze

**Edition:** Enfants du Monde - Rue de Varembe 1 - CH-1202 Genf - Tel: +41 (0)22 798 88 81 - info@edm.ch - www.edm.ch

**Redaktion:** Corinne Chantrier, Gaëlle Cuillerot

**Layout:** Latitudesign - www.latitudesign.com

**Druck:** Swiss Mailing House - www.mysmh.ch

Foto auf dem Umschlag: Eine Mutter und ihr Baby in Bangladesch © Slawomir Plata

Spenden Sie:



Finden Sie uns in sozialen Netzwerken:



gedruckt in der schweiz

## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Diesmal nimmt Sie unser Magazin mit nach Bangladesch – einem Land, das die Folgen des Klimawandels mit voller Wucht zu spüren bekommt. Obwohl nur 0,4 %\* der globalen Treibhausgasemissionen in Bangladesch entstehen, kommt es gerade dort besonders oft zu Extremhitze, unvorhersehbaren

Monsunen, Überschwemmungen und zunehmender Versalzung der Erde. Diese plötzliche Veränderung gefährdet die Lebensmittelversorgung von Millionen Familien und damit deren Gesundheit und Lebensgrundlage. Für die Bevölkerung ist der Kampf gegen den Klimawandel klar eine Überlebensfrage.

Gemeinsam mit der NGO Eco-Social Development Organisation (ESDO) und dem Forschungsinstitut BRID (Bangladesh Research Institute for Development) setzt Enfants du Monde bei den Menschen an, um die Gesundheitsversorgung von besonders schwer betroffenen Personengruppen wie Frauen, Jugendlichen und Kindern zu verbessern.

Seit August 2023 arbeiten wir daran, die Gemeinschaften angesichts dieser Problematik widerstandsfähiger zu machen: durch die Ausbildung von Gesundheitspersonal sowie Gesundheitserziehung für Mutter und Kind. Ausserdem arbeiten wir mit lokalen, für die Wasserversorgung zuständigen Organisationen zusammen, um den Zugang zu Trinkwasser zu erleichtern. Gleichzeitig haben wir den lokalen Bau einem mobilen, mit Solarenergie betriebenen Krankenwagen ermöglicht. All diese Aktionen helfen nicht nur, akute Probleme zu lösen, sondern wirken nachhaltig.

Am Beispiel von Bangladesch sehen wir, dass der Klimawandel kein abstraktes Schreckgespenst, sondern bereits gelebte Realität mit schwerwiegenden Folgen ist. Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre wertvolle Unterstützung für all jene, die tagtäglich ums Überleben kämpfen.

### Shameema Shimul

Regionale Koordinatorin, Enfants du Monde, Bangladesch

\*World Bank Group : <https://bit.ly/3ZCA3vn>

## Bangladesch: Worte vor Ort



«Wie die meisten Leute hier war ich mir nicht der Gefahren des Klimawandels für unsere Gesundheit bewusst. Dank der Ausbildungen von Enfants du Monde weiss ich jetzt besser Bescheid. Nun müssen wir diese Lehren an die Bevölkerung weiterzugeben.»

**Moktaruzzaman Swapon, Unterinspektor für Gesundheit des regionalen Gesundheitszentrums von Assasuni**



«Die neue solarbetriebene Ambulanz auf drei Rädern (Projekt von Enfants du Monde und ESDO) revolutioniert den Zugang zu medizinischer Versorgung in unserer Region. Auf den schlechten Strassen ist sie ein sicheres und leistbares Transportmittel, insbesondere für Schwangere. Durch die verkürzte Wegzeit kommt es auch seltener zu Notsituationen – ein echter Game Changer.»

**Mainul Haque, Leiter der Gemeinschaftsklinik von Kurikahunia**

# Aktuelles zu unseren Projekten

## GUATEMALA



80 Lehrpersonen haben diesen Herbst **ihre Kompetenzen im zweisprachigen**

**Unterrichten** verbessert – dank unserer akademischen Ausbildung, entwickelt mit einem Team vor Ort. Sie setzt auf Spanisch und die Maya-Sprachen als Lehr- und Lernsprachen zum Lesen und Schreiben – **für eine integrative und nachhaltige Bildung.**

## SCHWEIZ

© DUEDRAGO B. Emmanuel



Dank der Unterstützung der Fédération Genevoise de Coopération (FGC) haben wir an **Esprit Solidaire** teilnehmen, einer Sendung, die Ende 2024 auf Léman Bleu ausgestrahlt wurde. Es ging um unser **Projekt in Burkina Faso, das zum Ziel hat, die Müttersterblichkeit zu senken:** Wir bilden medizinisches Personal aus und sensibilisieren schwangere Frauen über Broschüren und Apps in lokalen Sprachen und mit Bildern, die Analphabet\*innen zugänglich sind.

Klicken Sie hier, um die Sendung zu sehen:



## BURKINA FASO

© Terre Innovative Healthcare

**MON ENFANT GRANDIT**



Im November haben Enfants du Monde und seine Partner IPC-BF, Terre Innovative, Incub@UO in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium von Burkina Faso **die App «Mon Enfant Grandit»** (Mein Kind wird erwachsen) **lanciert, um Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren mit Ratschlägen** zu Ernährung, Entwicklung, Unfall- und Krankheitsprävention zu unterstützen. Mit Bildern illustriert und auch im Audio-Format in den jeweiligen vor Ort gesprochenen Sprachen verfügbar, ist die App nach dem Download im Google Play Store offline nutzbar.

Klicken Sie hier, um den App-Spot zu sehen:



## TSCHAD



Unser Team entwickelt **Module für Ausbilder\*innen, die zum Ziel haben, den Zugang und die Qualität der Alphabetisierung zu verbessern**, vor allem für junge Frauen in einem Umfeld mit verschiedenen Sprachen.



Bildung



Gesundheit



Stellen Sie sich einen Ort vor, an dem das Meer jeden Tag an Boden gewinnt und jeder Tropfen Süßwasser zu einem Schatz wird. Im Süden Bangladeschs, an der Grenze zwischen Land und Ozean, kämpfen Tausende von Familien mit den verheerenden Folgen des Klimawandels. Im Rahmen eines Konsortiums von 9 Schweizer NGOs\*, die in Bangladesch tätig sind, und mit finanzieller Unterstützung der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit in Bangladesch arbeiten wir mit der bangladeschischen NGO Eco-Social Development (ESDO) zusammen, um die Gesundheitsrisiken zu verringern, mit denen die Bevölkerung täglich konfrontiert ist.

Amima, ihr Mann Rahim und ihre drei Kinder leben im Unterbezirk Assasuni im Süden von Bangladesch. Ihr Haus ist aus Blech und Bambus gebaut. Diese Materialien sind praktisch und billig, da sie die Unterkunft, die häufig überflutet wird, mehrmals umbauen mussten.

Früher lebte die Familie von der Landwirtschaft, insbesondere von den Reisfeldern. Doch **mit dem Anstieg des Wassers und dem Eindringen von Salzwasser** wurden die Ernten vernichtet. Da auch das Fischen aufgrund der ver-

seuchten Flüsse immer schwieriger wurde, musste Amimas Mann Rahim in die Stadt ziehen, um Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen. Jede Woche bietet er seine Dienste als Bauarbeiter an. **Amima, die im Dorf geblieben ist, versucht, ihre Kinder** mit einem täglichen Einkommen von 250 Taka (ca. 2 Euro) **zu unterstützen**, das gerade ausreicht, um sie zu ernähren.

### Versalzung: eine allgegenwärtige Bedrohung

Amima läuft jeden Tag lange Strecken



Oft ist das Wasser nicht zum Trinken oder für den täglichen Gebrauch geeignet, wird aber trotzdem verwendet



Ihre Behausung ist aus Blech und Bambus gebaut

zum Brunnen, um nach sauberem Wasser zu suchen. Immer häufiger steigt Meerwasser in die Süßwassertanks auf. **Das Salz macht das Wasser ungenießbar, unbrauchbar für die Bewässerung von Anbauflächen oder sogar für den täglichen Gebrauch** wie Wäsche waschen oder Kochen.

Aufgrund ihrer Armut können Amima und ihr Mann es sich nicht leisten, Wasser zu entsalzen oder sauberes Trinkwasser zu kaufen. Um an etwas Süßwasser zu gelangen, **sammelt Amima Regenwasser**

**oder Wasser aus Flüssen und Seen, oft unter unhygienischen Bedingungen.** Die fünf Familienmitglieder sind gezwungen, Wasser zu trinken, das meist verseucht ist, und haben nur Salzwasser, um Mahlzeiten zuzubereiten, das Haus zu putzen und die Kleidung zu waschen.

### Schwerwiegende Folgen für die Gesundheit

Wenn sie glücklicherweise an Süßwasser gelangt, **opfert sich Amima wie alle ihre Nachbarinnen, um es ihrem Mann und ihren Kindern zu überlassen.** Der örtli-

\* CBM Global Disability Inclusion, Enfants du Monde, Global Alliance for Improved Nutrition (GAIN), HEKS/EPER, Helvetas Bangladesh, Solidar Suisse, Swiss Red Cross, Swisscontact, Terre des hommes

che Arzt stellt fest, dass **Frauen besonders häufig von Krankheiten betroffen sind, die auf zu viel Salz zurückzuführen sind**, wie Bluthochdruck, Nierenprobleme sowie Hauterkrankungen und Haarausfall. Darüber hinaus führt das Salzwasser, das sie zum Waschen ihrer Menstruationswäsche verwenden, zu Hautverbrennungen und Infektionen. **Die Kinder leiden** aufgrund des verunreinigten Wassers **häufig an Durchfall**.

### Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gemeinden

**Gemeinsam mit unserem lokalen Partner bilden wir das Gesundheitspersonal** der Gesundheitszentren darin aus, **Krankheiten zu erkennen**, die mit dem Klimawandel zusammenhängen, **und Präventionsmaßnahmen für die Bevölkerung durchzuführen**. So weiß Amima seit ihren Besuchen im Gesundheitszentrum während ihrer letzten

Schwangerschaft nun besser, wie sie ihre eigene Gesundheit und die ihrer Familie schützen kann, z. B. **bei Dehydrierung oder Hitzschlag**. Sie kennt auch **die Symptome des Dengue-Fiebers** und trifft Vorsichtsmaßnahmen, um Mückenstiche zu verhindern und die Vermehrung von Mücken zu reduzieren. Schließlich versucht Amima, Süßwasser zu finden, um sich oder ihre Kleidung zu waschen, **um Hautprobleme während ihrer Menstruation zu vermeiden**.

Wir helfen gefährdeten Familien dabei, **Zugang zu diesen wichtigen Informationen zu erhalten, die oftmals nicht bekannt sind**. So vermitteln wir ihnen einfache, aber entscheidende Praktiken **zur Verbesserung ihrer Gesundheit und ihrer Fähigkeit, mit den Herausforderungen des Klimawandels umzugehen**.



Wir schulen das Gesundheitspersonal darin, Krankheiten zu erkennen, die mit dem Klimawandel zusammenhängen, und Frauen Informationen zu vermitteln, um ihre Gesundheit zu verbessern und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber diesen Herausforderungen zu erhöhen



Früher waren sie Bauern, doch ihre Reisfelder wurden durch den steigenden Wasserstand und das Eindringen von Salz zerstört



Wenn sie glücklicherweise an Süßwasser kommen, opfern sich die Frauen, um es ihren Männern und Kindern zu überlassen





# Gespräch

BEGEGNUNG MIT DR. PRASUN KUMAR MANDAL, LEITER DES BÜROS FÜR FAMILIENPLANUNG DER STADT ASSASUNI

Der Klimawandel bringt in Bangladesch viele gesundheitlichen Herausforderungen mit sich. Als Antwort darauf fördern Enfants du Monde und die bangladeschische NGO Eco-Social Development Organisation (ESDO) die Gesundheit von Müttern, Neugeborenen und Kindern und entwickeln mit den medizinischen Teams vor Ort Strategien für mehr Klimaresilienz.



## Guten Tag, stellen Sie sich kurz vor?

Ich bin Dr. Prasun Kumar Mandal, leitender Arzt des Büros für Familienplanung in Assasuni im Süden von Bangladesch. Ich setze mich für die Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung ein, insbesondere der Mütter, Neugeborenen und Kinder, und berate gleichzeitig im Bereich Familienplanung und Gesundheitserziehung im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

## Welches sind die grössten Herausforderungen des Klimawandels und die Auswirkungen auf den Alltag der Bevölkerung in Ihrer Region?

Epidemien wie akuter wässriger Durchfall, Atemwegsinfektionen, Hauterkrankungen, Denguefieber und Typhus sind häufig. Die Trinkwasserversorgung ist prekär. Die physischen und psychischen Folgen von klimabedingten Katastrophen und die Ernährungsunsicherheit stellen eine grosse Belastung für die Bevölkerung dar. Die unzureichende Infrastruktur mit den vom Regen beschädigten Gesundheitszentren, Strassen und Brücken sowie die Armut verschlimmern die Situation zusätzlich.

## Was ist der Ansatz des gemeinsamen Projekts von ESDO und Enfants du Monde?

Dieses Projekt hat eine bedeutende Wirkung, indem es die Gemeinschaften insbesondere durch die Förderung besserer Hygienepraktiken in die Verantwortung



Dank dem Projekt wurde der Zugang zu sauberem Trinkwasser wiederhergestellt

nimmt. Es stützt sich auf starke Partnerschaften mit dem lokalen Gesundheitsministerium und gewährleistet so die aktive Unterstützung von der Gesundheitspersonal vor Ort.

Ausserdem sollen die Restaurierung von Regenwassersammelsystemen und die Sanierung einer Wasserquelle den Men-



Die Pflegekräfte werden zu Gesundheitsthemen im Zusammenhang mit dem Klimawandel ausgebildet

schon einen besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen.

## Warum ist die Ausbildung des Gesundheitspersonals wichtig?

Die Ausbildung des Gesundheitspersonals ist zwingend. Eine bessere Ausbildung stellt sicher, dass die Menschen präzise und verlässliche Informationen darüber erhalten, wie sie sich am besten an den Klimawandel anpassen können. Auch verfügt das Personal damit über die neuesten Kenntnisse und Kompetenzen. Indem es effizient auf die Bedürfnisse



Die Treffen helfen Frauen und Mädchen, sich den gesundheitlichen Herausforderungen des Klimawandels zu stellen

der Gemeinschaft reagieren kann, wird das Selbstvertrauen gestärkt.

## Gibt es etwas, das Sie unseren Schweizer Leser\*innen mitteilen möchten?

Wir danken Enfants du Monde und seiner Partnerin, der NGO ESDO, herzlich für ihr Engagement für die Gesundheit



Vorher-nachher-Aufnahmen: Eine sanierte Gesundheitseinrichtung für die breite Bevölkerung

der vom Klimawandel besonders betroffenen Bevölkerungsgruppen. Solche langfristigen Projekte können die Resilienz der Bevölkerung stärken. Danke für diesen wertvollen Beitrag.



# In der Schweiz

AKTIV FÜR DIE ZUKUNFT DER KINDER: RECHTE, GESUNDHEIT UND BILDUNG IM ZENTRUM UNSERES ENGAGEMENTS

Von Genf aus werden unsere Aktionen für die gemeinsamen Ziele koordiniert: die Durchsetzung der Kinderrechte, die Verbesserung der Bildung und den Schutz der Gesundheit der Kinder in einer Zeit globaler Herausforderungen.

## Genf bekräftigt die Dringlichkeit des Schutzes von Kindern

Die Genfer Erklärung von 1924 war der erste Text, der Grundrechte für Kinder festlegte. Ein Jahrhundert später muss dieses historische Erbe angesichts anhaltender Herausforderungen wie Armut, Gewalt, Bildungs- und Gesundheitsungleichheit sowie Klimanotstand aktualisiert werden.

**Am 20. November** vergangenen Jahres präsentierten die Stadt Genf, Philip Jaffé vom Ausschuss für die Rechte des Kindes sowie die Organisationen Save the Children, Enfants du Monde und

Terre des Hommes Schweiz im Rahmen einer Zeremonie im Palais Eynard in Genf **eine neue Erklärung der Rechte von Kindern**. Darin werden **Grundprinzipien wie der Schutz und die Mitwirkung der Kinder bekräftigt**. Kinder sollen in Sicherheit, in einer gesunden Umwelt aufwachsen können.

Die neue Erklärung wurde bereits von führenden Kinderrechtsaktivist\*innen und Tausenden von Bürger\*innen auf der ganzen Welt sowie von Christina Kitsos, der Genfer Bürgermeisterin, und ehemaligen Schweizer Bundespräsidentinnen unterzeichnet.



Béata Godenzi, Generalsekretärin von Enfants du Monde, Michel Anglade von Save the Children und Philip Jaffé vom Ausschuss für die Rechte des Kindes mit der neuen Erklärung der Rechte des Kindes

**Geben auch Sie Kindern eine Stimme! Unterzeichnen Sie die neue Genfer Erklärung auf <https://declaration2024.org/sign-now/>**



## Lunch Talk in Genf: Vertiefte Analyse der lokalen Bedürfnisse für erfolgreiche Projekte

Am 7. November haben wir **in Genf einen Lunch Talk** mit Kolleginnen aus Bangladesch, Burkina Faso, Guatemala und dem Tschad durchgeführt. Es wurden verschiedene Projekte präsentiert, z. B. Integration lokaler Kulturen und Sprachen in die Grundschulbildung im Tschad, Bekämpfung der Gewalt in den Schulen in Guatemala, Prävention von Gesundheitsrisiken in Burkina Faso und Engagement der Gemeinschaft in Bezug auf die Klimaprobleme in Bangladesch. Ein Schlüsselmoment, der **die Wichtigkeit unseres Ansatzes für ein grundlegendes Verständnis lokaler Zusammenhänge** aufzeigt.



Unsere Kolleginnen betonen, wie wichtig unser Ansatz – das grundlegende Verständnis der lokalen Zusammenhänge – ist.

## Bündnis mit SolidarMed für Jugendgesundheit

Im Oktober durften wir die Schweizer NGO SolidarMed begrüßen. Zweck des Treffens war es, das Bündnis unserer beiden Organisationen zu stärken. Das Treffen hat unter anderem dazu beigetragen, **unseren Aktionsplan 2025 zu**

**konkretisieren und die Fortschritte unseres gemeinsamen Projekts für sexuelle und reproduktive Gesundheit junger Menschen in Tansania zu evaluieren**. Ziel des Projekts ist es, Frühschwangerschaften und sexuell übertragbaren Krankheiten vorzubeugen.



SolidarMed zu Besuch bei Enfants du Monde im Oktober in Genf

# Ein solidarisches Legat vermachen

Sie finden unsere Projekte gut und möchten selber eine Geste von unschätzbarem Wert beitragen?

Schenken Sie benachteiligten Kindern und Müttern eine bessere Zukunft!

Kontaktieren Sie uns für zusätzliche Informationen, wir geben Ihnen gerne Auskunft. Ihr Anliegen wird streng vertraulich behandelt und Ihre steuerfreie Spende wird gemäss Ihren Wünschen eingesetzt.

Contact: Beata Godenzi, Generalsekretärin  
Tel: 022 798 88 81 - [beata.godenzi@edm.ch](mailto:beata.godenzi@edm.ch)

Enfants   
du Monde

Mehr Informationen auf unserer Website unter:



Enfants du Monde ist mit dem Schweizer Qualitätslabel ZEWÖ zertifiziert.



Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.